

Willkommen zum Impulsvortrag Alltagsintegrierte sprachliche Bildung mit Yvonne Ungerer

Digitale Starterkonferenz für neue Sprach-Kitas und neue zusätzliche Fachberatungen im Bundesprogramm
„Sprach-Kitas“ am 2.12.2021

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



Yvonne Ungerer



- Logopädin (bis 2016)
- Zusätzliche Fachberatung im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ (seit 2016)

Seit 2009 freiberuflich tätig:

- Trainerin Heidelberger Interaktionstraining (HIT)
- Marte Meo Therapeutin/ Colleague trainer
- Multiplikatorin für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Gliederung

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung
2. Sprachliche Bildung – Sprachförderung – Sprachtherapie
3. Verhältnis von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung zu Sprachförderung im Kita-Alltag
4. Zusammenwirken der Handlungsfelder
5. Beispiele für alltagsintegrierte sprachliche Bildung
6. Digitalisierung als Querschnittsaufgabe
7. Zusammenfassung

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Generell kann man sagen, **sprachliche Bildung** ist

... ein Bildungs- und Lernprozess, den jeder Mensch auf der ganzen Welt durchläuft.

... ein lebenslang andauernder Vorgang.

... eine Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

... eine Grundlage für weitere Bildungsprozesse.

... zwingend gebunden an ein kompetentes Gegenüber.

... ein ungesteuertes und permanentes Geschehen im Alltag.

WICHTIG: Eine gute sprachliche Bildung setzt eine sprach-anregende Umgebung voraus!

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Meine Definition

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein Vorgang, bei dem in alltäglichen wiederkehrenden oder besonderen Situationen im Kita-Alltag gezielt Gesprächsanlässe genutzt bzw. geschaffen werden, um einem Kind spezifische und individuelle optimale sprachliche Angebote zuteil werden zu lassen. Dabei wird das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend angesprochen und mit Hilfe eines bewussten und gezielten Einsatzes bestimmter Strategien unterstützt, die nächste Stufe der Sprachentwicklung zu erreichen.

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Kernaussagen meiner Definition „Alltagsintegrierte sprachliche Bildung“ kurz zusammengefasst

- a) Nutzen alltäglicher wiederkehrender oder besonderer Situationen im Kita-Alltag
- b) Nutzen bzw. Erschaffen gezielter Gesprächsanlässe
- c) Anbieten eines spezifischen und individuellen, optimalen sprachlichen Inputs
- d) Berücksichtigen des jeweiligen Entwicklungsstandes
- e) Erreichen der nächsten Stufe der Sprachentwicklung

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

a) Nutzen alltäglicher wiederkehrender oder besonderer Situationen im Kita-Alltag

- Begrüßung / Verabschiedung
- Mahlzeiten
- Toilettengänge
- Anziehen
- Usw.



Quelle: Ausschnitt aus BMFSFJ:
Graphic recording Bundespro-
gramm „Sprach-Kitas“, 2017

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

b) Nutzen bzw. Erschaffen gezielter Gesprächsanlässe

- Staun-Momente
- Vorlesen / Bilderbuchbetrachtung
- Gespräche unter Kindern
- Gemeinsames Spielen
- Themen, die Kinder anbieten
- Usw.



Quelle: ebd.

Gesprächsanlässe erkennen und ergreifen, um mit Kindern in den Dialog zu kommen!

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

c) Anbieten eines spezifischen und individuellen, optimalen sprachlichen Inputs

Kommunikative Grundhaltung

- Sprechfreude vermitteln
- Freundlich und zugewandt sein
- Auf Augenhöhe sein
- Blickkontakt herstellen
- Interesse zeigen



Quelle: ebd.

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

c) Anbieten eines spezifischen und individuellen, optimalen sprachlichen Inputs

Sprachliche Angebote

- Dem Kind Zeit und Raum geben.
- Dem Kind sprachlich ein Stück voraus sein.
- Langsam und deutlich sprechen.
- Mimik und Gestik einsetzen.
- Benennen, was geschieht.
- Ausreden lassen.
- Gezielt nachfragen.

**Hierfür benötigen wir
weder extra Zeit noch Räume,
weder Materialien
noch personelle Ressourcen!**

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

d) Berücksichtigen des jeweiligen Entwicklungsstandes

Kenntnisse über die Meilensteine der Sprachentwicklung als Grundlage für die Berücksichtigung von:

- Mehrsprachigkeit
- Allgemeinen Entwicklungsverzögerungen
- Einschränkungen / Beeinträchtigungen
- Kind am Spracherwerbsbeginn



Quelle: ebd.

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

e) Erreichen der nächsten Stufe der Sprachentwicklung

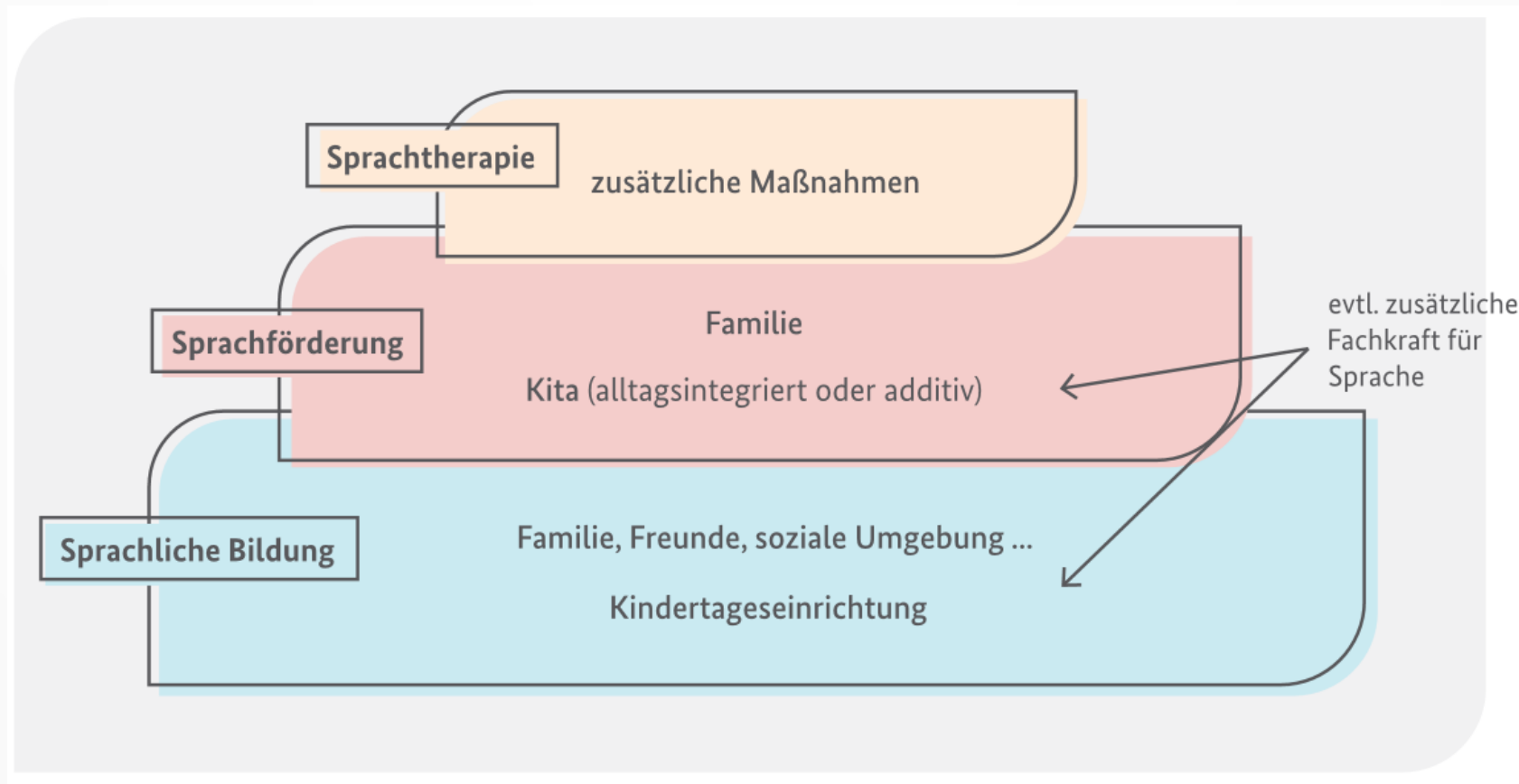
- Kind steht im Mittelpunkt
- Ressourcenorientierter Blick
- „Brücken bauen“, die das Kind betreten kann



Quelle: ebd.

2. Sprachliche Bildung – Sprachförderung – Sprachtherapie

Einordnung der sprachlichen Bildung und Förderung sowie der Sprachtherapie (adaptiert nach Sachse und Spreer, 2020)



Quelle: nach PEP, 2021

3. Verhältnis von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung zu Sprachförderung im Kita-Alltag

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung richtet sich an alle Kinder. Sprachförderung richtet sich an die, die Unterstützungsbedarf haben.

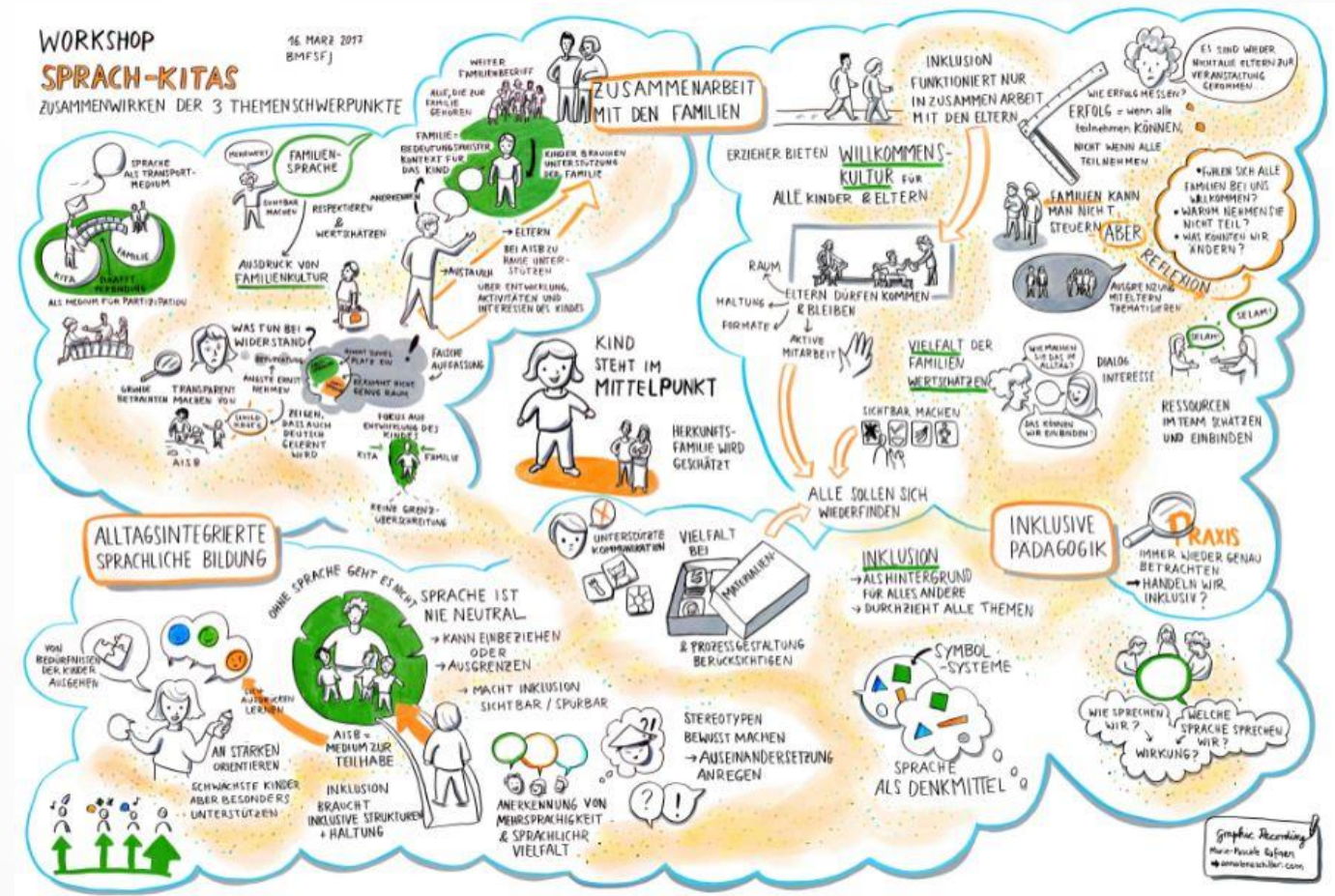
Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung stehen nicht in Konkurrenz zueinander! Sie...

- ... ergänzen sich und bilden Synergieeffekte.
- ... berücksichtigen in Kombination die unterschiedlichen Unterstützungsbedarfe der Kinder.
- ... sind abzugrenzen von Sprachtherapie.
- ... kommen allen Kindern zugute, unabhängig von
 - Alter / Entwicklungsstand
 - Einsprachigem / mehrsprachigem Aufwachsen
 - Möglichen Einschränkungen und Beeinträchtigungen
 - Deren familiärem Hintergrund

4. Zusammenwirken der Handlungsfelder

Graphic Recording

- Veranschaulicht das Zusammenwirken der Handlungsfelder
- Eignet sich gut zur Erläuterung des Bundesprogramms



Quelle: BMFSFJ: Graphic recording
Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, 2017

4. Zusammenwirken der Handlungsfelder

Haltung bestimmt die sprachliche Ausdrucksweise.

Die Reflexion der eigenen Einstellungen führt zur Reflexion des eigenen Sprachgebrauchs.

Inklusive Pädagogik

Ermöglicht zum Beispiel:

- Eine vorurteilsbewusste Wortwahl
- Inklusive Sprache
- Ausdrucksweisen, die Räume eröffnen
- Gendersensible Sprache

Zusammenarbeit mit Familien

Ermöglicht zum Beispiel:

- Die Bereitschaft, die Sprache dem Gegenüber anzupassen
- Informationen, die bei allen ankommen



Quelle: Ausschnitt aus BMFSFJ:
Graphic recording Bundespro-
gramm „Sprach-Kitas“, 2017

Haltung als wesentliche Grundlage für umfassende alltagsintegrierte sprachliche Bildung!

5. Beispiele für Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

„Bazi“*

Ziele: Wortschatzerweiterung, Erzählkompetenz, sprachliche Bildung zuhause unterstützen

„Bazi“* ist ein Kuscheltier im Koffer (+ Reisetagebuch)

- Kind leiht Koffer über das Wochenende aus
- Koffer enthält Materialien für ein Familienportfolio
- Familie gestaltet zuhause eine Seite
- Kind bringt Koffer mit Portfolio der Familie wieder in die Einrichtung
- „Bazi“ bzw. das Kind erläutert das Portfolio

*Praxisbeispiel der Kita *Die kleinen Strolche*, Rennertehausen



Quelle: ebd.

5. Beispiele für Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

“Sprachwagen”*

Ziele: Wortschatzerweiterung, Förderung der Mundmotorik und des Satzbaus

Zusätzliche Fachkraft stellt Materialien auf einem Servierwagen zusammen, zum Beispiel Seifenblasen, Bilderbuch, Geschichtensäckchen oder Wortschatz-Memory.

Pädagogische Fachkräfte und Kinder holen den Wagen nach Bedarf in den Gruppenraum.

Selbständiges Arbeiten ohne besondere Anleitung durch die zusätzliche Fachkraft ist möglich.

Materialien werden regelmäßig ausgetauscht.



*Praxisbeispiel „Sprachwagen“ aus dem „Haus für Kinder“, Landsberger Straße, AWO München

5. Beispiele für Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

“Sprechende Kacheln“

Ziele: Mehrsprachigkeit im Alltag sichtbar machen, Identifikation mit Familiensprache(n) stärken, Wortschatzerweiterung, Sprechfreude erhöhen, Gesprächsanlässe schaffen

„talking tiles“ (= Mini-Aufnahmegeräte) werden von Kindern oder Erwachsenen besprochen, z. B.

- Als Hörmemory
- Kurze Reime, Verse in einer Familiensprache
- Speiseplan des Tages
- Tagesablauf



Quelle: Talkingproducts.com:
Talking Tiles

5. Beispiele für Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

“Sprechende Kacheln”

Zusammenwirken mit anderen Handlungsfeldern ergibt sich automatisch

- Menschen mit Sehbehinderungen informieren
- Menschen mit geringen Lesekompetenzen informieren
- Familien beim Besprechen der Kacheln einbeziehen
- ...



Quelle: Talkingproducts.com:
Talking Tiles

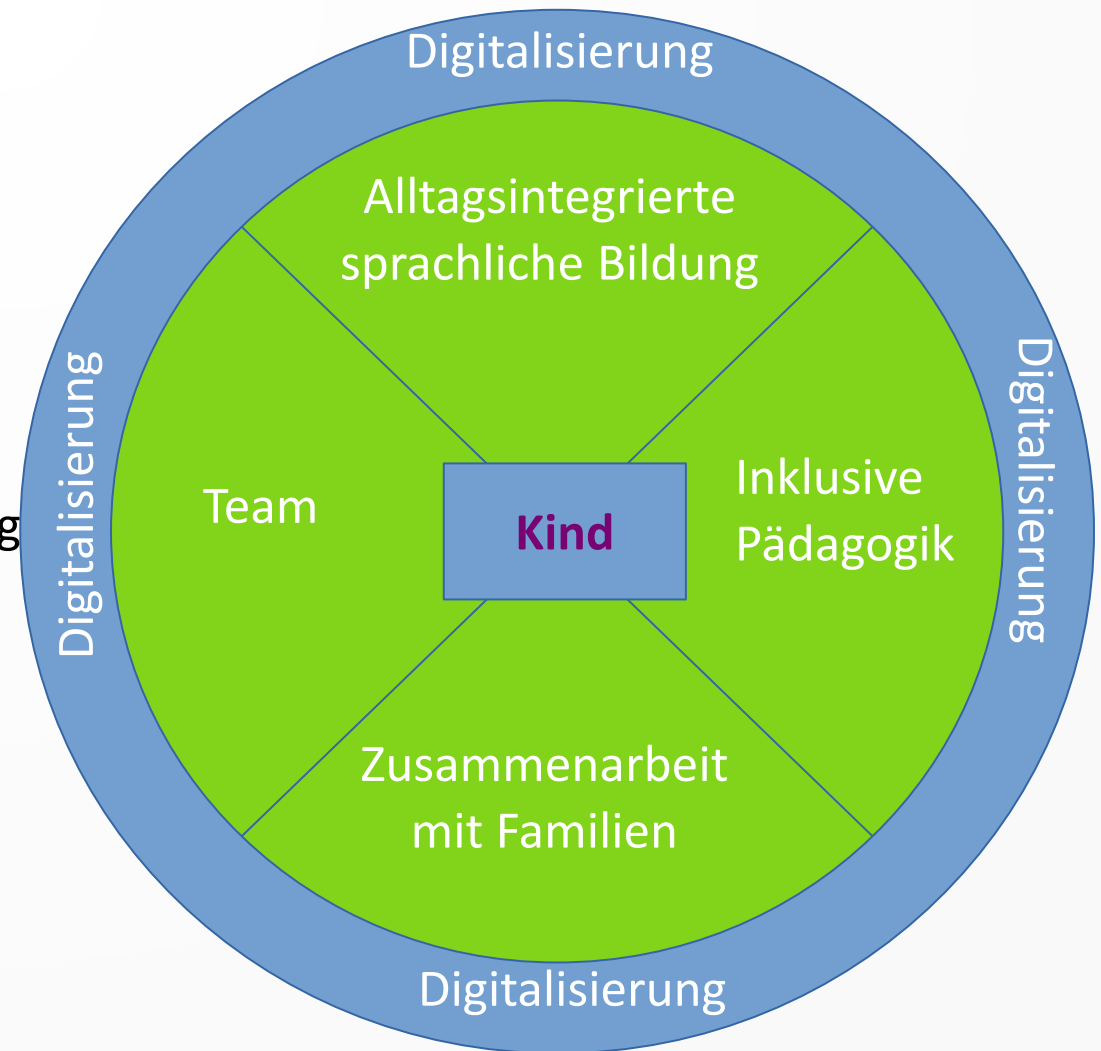
6. Digitalisierung als Querschnittsaufgabe

Digitalisierung ist kein Ersatz sondern Ergänzung!

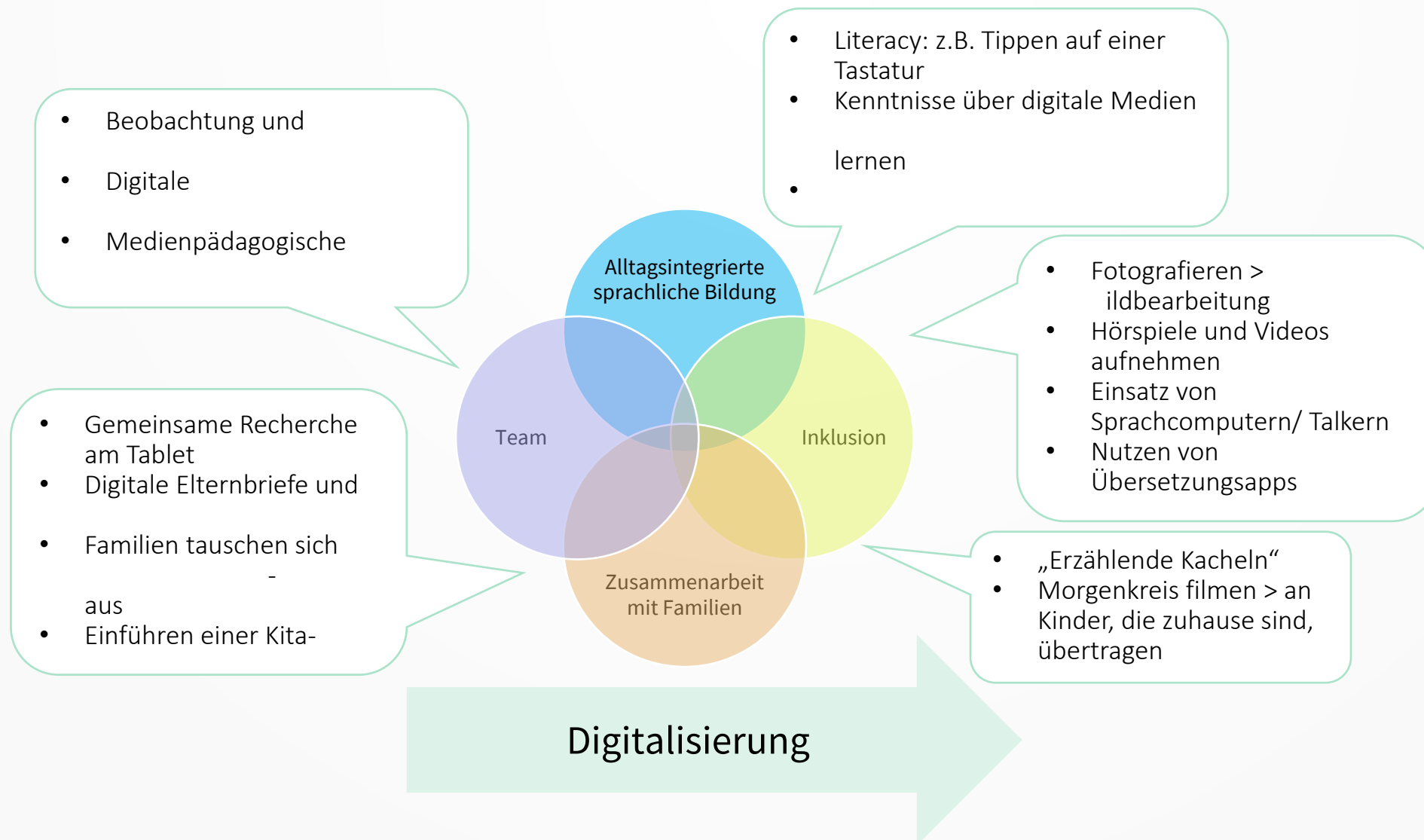
Ziel ist ...

... das Erlernen eines kompetenten Umgangs mit digitalen Medien sowie

... die Unterstützung und Erleichterung im Kita-Alltag



6. Digitalisierung als Querschnittsaufgabe



6. Digitalisierung als Querschnittsaufgabe

„Game“

Beispiel für alltagsintegrierte sprachliche Bildung in analoger und digitaler Form



Quelle: Bildungsdirektion Kanton Zürich, Film „Game“

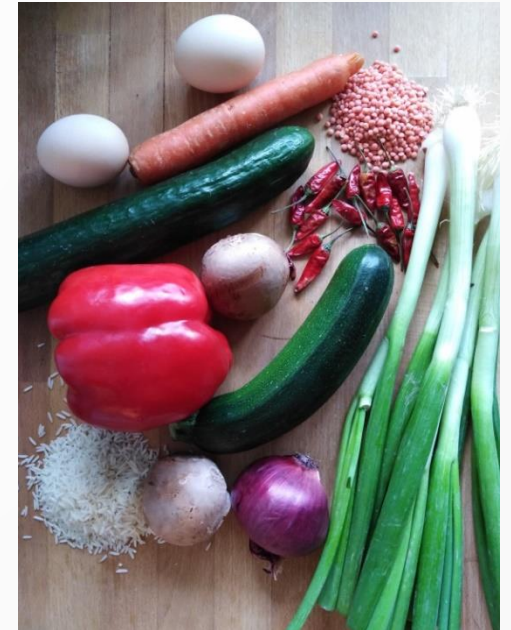
7. Zusammenfassung

Methoden alltagsintegrierter sprachlicher Bildung finden auf zwei Ebenen statt:

- Kommunikation zwischen Menschen
- Strukturen, die sprachliche Bildung ermöglichen

Maßnahmen

- stellen das Kind in den Mittelpunkt
- überschneiden sich oft mit den anderen Handlungsfeldern, vergleichbar mit verschiedenen Zutaten für ein nahrhaftes, vollwertiges Essen
- Maßnahmen können analog, digital oder hybrid stattfinden (z.B. Elternabend, Morgenkreis, Forschen, Bilderbuchbetrachtung...)



Ohne Sprache geht es nicht! = Sprachliche Bildung durchzieht unseren Alltag

Quellenangaben und Bildnachweise

Literaturquellen

Netzwerk *Sprach-Kitas* Kassel, unveröff.: „Sammlung Praxisimpulse“. Beispiel „Bazi“

Internetquellen

Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2021: Game. <https://kinder-4.ch/de/filmfinder/game> (gesichtet am 29.05.2021)

Stiftung SPI (Hrsg.), 2021: Projekt-Plattform Sprach-Kitas. Hier finden Sie Beispiele guter Praxis: Der Sprachwagen (eingereichter Praxistipp von Monika Zoppelt). https://sprach-kitas.plattform-spi.de/ilias.php?ref_id=12350&bmnn=2021-08&blpg=657&cmd=previewFullscreen&cmdClass=ilblogpostinggui&cmdNode=vj:k1:43&baseClass=ilRepositoryGUI (gesichtet am 01.06.2021)

Quellenangaben und Bildnachweise

Bildnachweise

Folie 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17:

Stiftung SPI, 2021: Projekt-Plattform Sprach-Kitas. Über das Bundesprogramm. Graphic Recording (Marie-Pascale Gafinen, 2017). https://sprach-kitas.plattform-spi.de/goto.php?target=cat_67629&client_id=inno (gesichtet am 01.06.2021)

Folie 13:

Lassotta, R., Lasson, A., Hanisch, A., Luthardt, J., Jahn, M., Walter-Laager, C., Westphal, S. (Hrsg), 2021: Frühe Bildung: Gleiche Chancen. Bundesprogramm Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist. Qualifizierungsinhalte. https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Sprach-Kitas/210208_BP-Sprach-Kitas_Qualifizierungsinhalte_final.pdf (gesichtet am 07.06.2021)

Folie 19, 20:

talking products Ltd., 2021: Talking Tiles. <https://www.talkingproducts.com/collections/talking-tiles-learning-resources/products/talking-tiles-pack-6-education-learning-resource> (gesichtet am 23.05.2021)

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bilder und Grafiken von der Referentin erstellt.

Digitale Starterkonferenz für neue Sprach-Kitas und neue zusätzliche Fachberatungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Im Plenum geht es direkt weiter.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



Kontakt

Stiftung SPI
Servicestelle Sprach-Kitas
Seestr. 67
13347, Berlin

Tel. +49 030 4597930
Fax + 49 030 45979366

Inhaltlich verantwortliche Person:

Referierende Person
Yvonne Ungerer